

[Zins]b. wie → [Pacht]b., OB, NB, OP, OF vereinz.: *a Zinsbaua hād an Bonzins Höhenstadt PA.*

WBÖ II,589; Schwäb.Wb. VI,1221.– DWB XV,1505.– S-14C2.

Mehrfachkomp.: [Boden-zins]b. dass., OB, NB, OP vereinz.: *dös is a schwara Bonzinsbaua „er hat viel Pacht zu zahlen“ Erding.*

[Aus-zug]b. wie → [Alt]b., °NB, OF vereinz.: °*Auszugbauer Würding GRI.*

WBÖ II,589.

[Zylinder]b. 1 wie → [Manschetten]b., OB, NB, OP vereinz.: *a Zylindabaua is vadächti Wdsassen TIR.*– 2 Gutsbesitzer, Großgrundbesitzer, OB, NB vereinz.: „*a Zilindabaua besitzt zwar einen Hof, ist aber kein Bauer“ Aicha PA.*

S-14C8.

A.R.R.

Bauer²

M., Erbauer, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *Remus und Romulus, der stat Rom stifter und pav̄er EBRAN Chron. 12,15 f.*

Etym.: Ahd. *bū(w)āri* stm. 'Bewohner, Siedler', mhd. *būwære*, Abl. von → *bauen*; WBÖ II,589.

WBÖ II,589 f.; Schwäb.Wb. I,704.

LEXER HWb. I,403; Ahd.Wb. I,1577.

Komp.: [An]b. Sämann, NB vereinz.: *da Äⁿ-baua Hiesenau PA.*

°DWB II,756 f.; Ahd.Wb. I,413.

[Brunn]b. Brunnenmacher: *da Brunnbaua Mengkfn DGF.*

[Er]b. wie → B., ä.Spr.: *ein Tauff oder eigen Namb ... dauon diß Hauß/ als villeicht dem ersten Erpawer/ sein Namen bekommen HUND Stammenb. I,187.*

SCHMELLER I,187.– °DWB VIII,1583 f.

[Geigen]b. Geigenbauer: „*Natürlich spielt der Geigenbauer seine Instrumente auch selbst“ Altb.Heimatp. 53 (2001) 4.*

WBÖ II,590.

[Hosen]b. scherzh. Schneider, OB, NB vereinz.: *Hosnbaua Mittich GRI.*

WBÖ II,590.– S-36A2.

[Schiff]b., [Scheff]- 1 Schiffbaumeister, OB, NB vereinz.: *da Schefbaur Kochel TÖL.*– 2: *Schiffbaua Schiffbauherr Hengersbg DEG.*

Schwäb.Wb. VI,2950.– DWB IX,62.

[Schlitten]b. Schlittenbauer, OB, NB vereinz.: *a Schliddnbaua Haag MÜ.*

S-81J1.

[Wagen]b. Wagner, OB, NB vereinz.: *Wongbaua Hengersbg DEG.*– Syn. → *Wagner.*

DWB XIII,443.

[Weiher]b. Teichbauer: *da Waiabaua Floß NEW;* „*von Beruf eigentlich Weiherbauer“ Oberpfalz 64 (1976) 251.*

[Zithern]b. Hersteller von Zithern: *Wenn da Wind ganga is, naha hamand dö Zithanbaua eahranö Oan ö dem Bam droghoidn Rattenbg BOG KERSCHER Waldlerleben 149.* A.R.R.

Bäuerei

F. 1 Feldbestellung.– 1a (meist mühevoll) Tätigkeit od. (schlechtes) Ergebnis der Feldbestellung, NB mehrf., OB, OP vereinz.: *hād der aso a Bäärä vobrād!* „schlechte Feldbestellung“ St.Englmar BOG; *is de's a Bäuerei!* „sagt man bei ungünstiger Witterung“ Mering FDB.– 1b Ansäen, OB, °NB vereinz.: °*wia weit bistn scho mit der Bauarai* „Ansäen“? Reut PAN.– 1c: °*dä houd sei Bäuerei aufgem* „seine Landwirtschaft“ Rohr SC.

2 Bauernhof, °OP, °MF vereinz.: °*a Bäuerei* „ein Einzelhof“ Hahnbach AM.

3 Bautätigkeit: *mi freit di ganze Bäuerei nimmer Dachau; Wie steht's mit der Bäuerei? MEIER Werke I,309 (Lumpenvater); darf auch nit länger denn 14 Tag ausbleiben, damit hiesige Arbeit und Bäuerei nit verhindert werde Frsg um 1500 ZILS Handwerk 85.*

WBÖ II,592; Schwäb.Wb. I,704; Schw.Id. IV,1525; Suddt.Wb. II,127.

DWB I,1178; Frühnhd.Wb. III,205.

S-14BI, I7E1c.

Komp.: [An]b. wie → B.1a: *hād dea a Äⁿbäuerei!* Vohenstrauß.

WBÖ II,592.

[Feld]b. dass.: *Föjdbauarai Deisenhfn M.*

[Um]b. Umbauen: *da Luk hat onfangt mit der Umbäuerei H. HALLER, Der Knecht Dismas, Grafenau 1981, 124.* A.R.R.

Bäuerei

F., bäuerliches Umland eines Marktes, einer Stadt, °OB vereinz.: °*auf da Bäuerei drauß* Marktschellenbg BGD; *auf der Bäuerei drauß Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 39.*